Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 105 (1979)
Heft: 20

Illustration: Die Fütterung
Autor: Jüsp [Spahr, Jürg]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

RENÉ REGENASS

Aufruf zur Benützung von Faltschachteln

Die Menschen passen sich langsam dem Abpackverfahren an. Das ist gut so. Es bleibt für die nächste Zeit noch genug zu tun. Dies teilte jüngst der Fachverband für Faltschachteln an einer Tagung über Faltschachteln mit. Der Faltschachtel sollen neue Märkte erschlossen werden. Bis jetzt wurde viel zuwenig beachtet, dass jeder Kunde, der eine Faltschachtel nach Hause trägt, zugleich Werbeträger sein könnte. Diese Erkenntnis gilt es zu nutzen. Darum werden neuerdings alle Faltschachteln bedruckt. Grafiker, Designer, Layouter und Texter haben tagelang, wenn nicht wochenlang an den Entwürfen gearbeitet. Aus diesem Grunde ist es verständlich, dass sich die Faltschachtelhersteller dagegen wehren, dass ihre Faltschachteln nochmals verpackt werden. Denn meist ist die Verpackung der Verpackung keineswegs identisch mit der eigentlichen Verpackung: Oft sind auf dem Einwickelpapier und den Tragtaschen keine oder aber andere Bilder, Markenzeichen und Werbeslogans zu finden. Allerdings wird beispielsweise der Drogist kaum dazu veranlasst werden können, bei seinem grossen Sortiment für jedes Produkt die entsprechende Faltschachtel bereitzuhalten. Wo käme der Drogist hin, müsste er für sämtliche Waren, die er verkauft, auch die bedruckten Faltschachteln auf Lager haben. Undenkbar. Das Bestreben der Faltschachtelhersteller geht deshalb dahin, den Firmen mit kleinerem Warenangebot klarzumachen, dass allein schon die Faltschachtel als Verpakkung genügt.

Faltschachteln sind das dynamische Bindeglied zwischen Produktion und Verbrauch, wobei sich erst noch der Müllanfall bei dieser Einfachverpackung verringert. Die Faltschachtel lässt sich auch ohne weiteres mehrmals verwenden, was man vom Einwickelpapier, das oft von schlechter Qualität ist, nicht behaupten kann. Die Wiederverwendung der Faltschachtel ist ein ökonomischer Prozess. Wird die Faltschachtel nochmals verpackt, so fällt der Sinn der ganzen Bedruckung dahin. Die Bemühungen der Hersteller und der Werbeagenturen wären vergebens, die Verluste beträchtlich. Indem also der Kunde die Faltschachtel ohne weitere Verpackung nach Hause trägt, trägt er dazu bei, den Umsatz eines bestimmten Produkts zu steigern. Wer sich dessen bewusst wird, geht mit seiner Umwelt konform und lebt marktintensiv. Diesem Verhalten gelten die Bestrebungen. Wettbewerbe und Preise sollen helfen, die Idee der Faltschachtel allen Bevölkerungskreisen nahezubringen.

Auf die Verpackung kommt es an. Das wird noch zu oft vergessen. Die Leute müssen daran gewöhnt werden, Faltschachteln zu verlangen und verpackungsgerecht zu denken.